

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 275.

Freitag den 2. Dezember

1859.

3. 547. a (3) Nr. 21157

Konkurs: Verlautbarung.

Bei dem k. k. Gymnasium erster Klasse in Görz ist eine Lehrerstelle für klassische Philologie erledigt, mit welcher der Gehalt jährlicher 915 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. öst. W. verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre mit den Dokumenten über ihre gesetzliche Qualifikation belegten Gesuche an die k. k. Statthalterei in Triest, und zwar, wenn sie bereits eine Anstellung bekleiden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis Ende dieses Jahres einzureichen.

Von der k. k. k. österr. Statthalterei.
Triest am 11. November 1859

3. 546 a (3) Nr. 21619, ad 1792^o/424

Konkurs: Ausschreibung.

An der katholischen Knaben-Hauptschule zu Fiume mit deutsch-italienischer Unterrichtssprache ist eine Lehrerstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 472 fl. 50 kr. öst. W. aus der dortigen städtischen Kasse verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Für dieselben wird hiemit der Konkurs bis Ende Dezember l. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre, an die gefertigte Statthalterei gerichteten Gesuche, mit dem Taufscheine, dem Lehrfähigkeits-, sowie mit den Verwendungs- und Sittenzeugnissen zu belegen und bei der Schulbezirksaufsicht in Fiume vor Ablauf der anberaumten Konkursfrist einzubringen.

Nebst der deutschen und italienischen auch der illyrischen Sprache kundige Kompetenten erhalten bei sonst gleichen Umständen den Vorzug.
Von der k. k. kroat.-slav. Statthalterei.
Agram am 19. November 1859.

3. 550. a (2) Nr. 20841.

Konkurs: Kundmachung.

An der k. k. Hauptschule zu Adelsberg ist eine Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher Zweihundert zwei und sechzig Gulden 50 Kr. ö. W. aus dem krainischen Normal-Schulфонде, und einer jährlichen Gehaltszulage von Einhundert Gulden ö. W. aus dem Adelsberger Lokalschulфонде, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre an die k. k. Landesregierung für Krain gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliches Wohlverhalten, Lehrbefähigung, Kenntniß der slovenischen und der deutschen Sprache und über ihre bisherige Dienstleistung dokumentirt auszuweisen haben, bis zum 15. Jänner 1860 bei dem hiesigen Kapitular-Konkistorium zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain
Laibach am 25. November 1859

3. 548. a (3) Nr. 20252.

Konkurs: Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung einer im Laibacher Zivilspitale an der medizinischen Abtheilung erledigten Sekundararztes-Stelle mit einem Adjutum von jährlichen 315 fl. (drei Hundert fünfzehn Gulden) ö. W., und einem Beitrage von jährlichen 105 fl. (Einhundert fünf Gulden) ö. W., für Wohnung, Beheizung und Beleuchtung, wird hiemit der Konkurs mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die auf zwei Jahre festgesetzte Dienstzeit im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden könne.

Die Bewerber um diesen Posten, welche ledigen Standes sein müssen, haben ihre mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Zeugnissen über ihre ärztlichen und wundärztlichen Kenntnisse, ihre bisherige Verwendung, über ihre tadellose Moralität und über die Kenntniß der kroatischen oder mindestens einer derselben verwandten slavischen Sprache belegten Gesuche bei

der k. k. Direktion der Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach längstens bis 15. Dezember d. J. einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung Laibach am
3. November 1859.

3. 2107. (1) Nr. 5761

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsansprechern der Gült Durante, nun Giuliani genannt, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung Laibach, in Vertretung der Pfarrkirche St. Ulrich in Dolina im Krainlande, die Klage auf Anerkennung ihres Eigenthumes obiger Gült und dessen landtäfliche Eintragung eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, worüber dieselbe auf den 5. März 1860 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Verttheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Uranitsch als Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntem Rechtsansprecher der Gült Durante, auch Giuliani genannt, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Uranitsch Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhafte zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am
22. November 1859.

3. 2103. (2) Nr. 5674.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Rak, wider Winzenz Pettau, wegen von diesem schuldigen Darlehens pr. 630 fl. österr. Währung sammt Zinsen und Kosten, die exekutive Feilbietung des, dem Schuldner gehörigen, in der St. Petersvorstadt sub Konfl. Nr. 80 liegenden, im Grundbuche der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach sub Refl. Nr. 203 vorkommenden, auf 1703 fl. 70 kr. öst. W. gerichtlich bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör bewilligt worden, und werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 9. Jänner, 6. Februar und 5. März 1860, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß die obbezeichnete Realität nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte veräußert werde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Laibach am 22. November 1859.

3. 2100. (1) Nr. 1452.

Edikt.

Von dem k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ritter von Fichtenau, gegen Johann Kuhn und Konf., die dritte exekutive Feilbietung des in Neustadt sub Konfl. Nr. 40 gelegenen, im frühern Grundbuche

der Stadt Neustadt sub Refl. Nr. 156 und 157 vorkommenden Einkehrwirthshauses „zur Sonne“ sammt Garten bewilligt, und hierzu die Tagsatzung auf den 9. Dezember l. J. Vormittags um 10 Uhr mit dem Bemerkten anberaumt worden, daß die exquirte Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß der Ersteher auch verbunden sei, den mittlerweile mit Johann Sarenz abgeschlossenen Pachtvertrag zu respektiren.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 9. November 1859.

3. 511. a (3) Nr. 2913.

Konkurs.

Der Bezirkshebammenposten, mit der Zuweisung der Pfarren St. Kanjian und St. Margarethen und mit einer Jahres-Remuneration von 52 fl. 50 kr. ö. W., aus der Bezirkskasse ist erledigt.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Diplome, Lauffcheine, Sittenzeugnisse und sonstigen Dokumenten belegten Gesuche bis Ende dieses Jahres hieramts zu überreichen und darin auch den Stand anzuführen.

Vom k. k. Bezirksamte Maffensfuß am 18.
November 1859.

3. 544. a (2) Nr. 11548.

Kundmachung.

Auf der Linie der gefertigten Betriebs-Direktion lagern im Ganzen circa 103 000 Ztr. Schienen-Pausch-Eisen, 2500 Ztr. sonstiges Pausch-Eisen, 2300 Ztr. Zerrren-Eisen, 1800 Ztr. alte Stahl-Tyres und 12.000 Ztr. alte Eisen-Tyres.

Kauflustige werden eingeladen, ihre diefalls an die Sektion V dieser Betriebs-Direktion zu richtenden Offerte längstens binnen 14 Tagen einzubringen.

Von der Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn. Wien am 23. November 1859.

3. 2073. (3) Nr. 16322.

Edikt.

Im Nachhange des dießseitigen Edikts vom 5. Oktober l. J., 3. 14000, wird hienit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionssache des Herrn Dr. Zwayer, gegen Anton Malenski zu St. Veit, zur 1. Feilbietung k. in Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der auf den 5. Dezember 1859 ausgeschriebenen zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21.
November 1859.

3. 2074. (3) Nr. 16095.

Edikt.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 6. September l. J., 3. 12579 und jenem vom 18. Oktober l. J., 3. 14704, betreffend die Exekutionssache des Jakob Burja, gegen Maria Pezban von Sapuscha, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten 2. Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 16. Dezember l. J. zur 3. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16.
November 1859.

3. 2081. (3) Nr. 16306.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hienit bekannt gemacht, daß das dießseitliche, an Jakob Schwarz, Handelsmann von Güssing, Bezirk Steindammanger lautende Urtheil vom 7. Oktober l. J., 3. 13990, ob des dormaligen unbekanntem Aufenthaltes des Adressaten, dem Herrn Dr. Suppantisch, als unter Einem demselben zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21.
November 1859.

3. 2028. (3)

E d i k t.

Nr. 1546.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Peterschnig von Sasap, Bezirk Gurktal, gegen Mathias Rupar von Gabernik, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Februar, executive intabulato 22. Juni 1858, Zahl 338, schulden 120 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingeneis sub Rekt. Nr. 42912 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 410 fl. 65 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Dezember d. J., auf den 17. und auf den 17. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 20. September 1859.

3. 2045. (2)

E d i k t.

Nr. 2107.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Kossel von Trojana die Einleitung der Amortisirung der ihm vom k. k. Steueramte Laibach ausgestellt und in Verlust gerathenen Quittung vom Februar 1857, über bei diesem k. k. Steueramte zu Gunsten des hohen Herrars als Kautions deponirten 3 Stück National-Anlebens-Obligations vom Jahre 1854, Nr. 30482, 30483 und 30484, jede zu 20 fl., sammt 28 Stück Coupons und Coupons-Anweisungen, bewilliget worden.

Es werden daher alle, welche auf diese Quittung Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen soge-wiß darzutun, als widrigens dieselbe nach Verlauf dieser Zeit für null und nichtig erklärt werden würde.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 14. August 1859.

3. 2064. (3)

E d i k t.

Nr. 7093.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Andreas Willouz von Zirkniz, Zessionär des Michael Muz von Zelsach, gegen Andreas Cassermann von Zirkniz Hs. Z. 114, pelo. 400 fl. c. s. c., auf den 12. November l. J. angeordneten ersten Realfeilbie-tung kein Lizitant erschienen ist, so wird am 13. De-zember l. J. zum zweiten Termine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. November 1859.

3. 2065. (3)

E d i k t.

Nr. 4859.

Da die in Gemäßheit des Ediktes vom 4. No-vember 1859, Z. 1639, auf den 19. November l. J. angeordnet gewesene parzellenweise zweite exekutive Feilbietung der in den Paul Kosnapsel'schen Nachlaß gehörigen, auf 3597 fl. bewerteten, in Zuzsine ge-legenen Realitäten erfolglos war, so wird nunmehr zur dritten, auf den 24. Dezember 1859 angeordneten Feilbietung derselben in loco Zuzsine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. November 1859.

3. 2066. (3)

E d i k t.

Nr. 3367.

Vom k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Kermel von Laibach, H. Nr. 25, gegen Josef Guatz von Laibach Vorstadt Karloviz Nr. 19, wegen aus dem Vergleiche ddo. 10. Jänner 1857, Z. 122, schuldbigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffent-liche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb. Nr. 145 vorkommenden, in Laibach, Karloviz Vorstadt H. Nr. 19 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 311 fl. ö. W. ge-williget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tagsatzungen auf den 21. Dezember 1859, auf den 21. Jänner und auf den 22. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden ein-gesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 19. Oktober 1859.

3. 1550. (12)

Die k. k. landesbef.

des F. A. Dattelzweig



Wäschwaren-Fabrik

zu Klattau in Böhmen

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie die Haupt-Niederlage für Krain bei Herrn Albert Trinker in Laibach am Hauptplatz Nr. 239 errichtet hat, wo bereits eine bedeutende Sendung in Herren-, Da-men- und Kinderwäsche angelangt ist, welche zu den Original-Fabrik-Preisen verkauft wird.

Auch habe ich mich durch meinen großen Absatz und bei Umwechslung von Conv.-Münze in österr. Währung bewogen gefunden, theilweise die Preise zu ermäßigen, so daß ich jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten in der Lage bin und mich deshalb der Hoffnung hingebe, meine P. T. Abnehmer in jeder Hin-sicht zu befriedigen. Besonders hebe ich hinsichtlich der Preiswürdigkeit hervor:

| Österr. Währung. | | Österr. Währung. | |
|---|----------------------|---|-----------------------|
| Baumwoll-Herren-Hemden von | fl. — 92 bis fl. 2.— | Korb-Reisröcke von | fl. — 70 bis fl. 1.85 |
| " sorbig und gestickt von | " 2.30 " 3.60 | Stahl-Crimolinen von | " 2.90 " 4.30 |
| Baumwoll-Damen-Hemden von | " 1.40 " 3.— | Leinen-Taschentücher von | " — 42 " 1.80 |
| Echte Leinen-Herren-Hemden von | " 2.60 " 8.40 | Baumwoll-Taschentücher von | " — 16 " — 24 |
| " Damen-Hemden von | " 2.40 " 6.10 | Leinen-Handtücher von | " — 24 " — 84 |
| Baumwoll-Gattien deutsch. ungar. | " — 80 " — 95 | Chemisetten für Herren weiß und | |
| Leinen-Gattien " von | " 1.20 " 1.80 | färbig von | " — 28 " — 65 |
| Damen-Corsetten von | " 2.40 " 3.60 | Herren-Gravaten zu | " — 18 " — 28 |
| Damen-Schlafhauben von | " — 36 " 1.— | Herren-Halskragen | " — 12 " — 28 |
| Weiß & gefärbte Sommer-Pique-Decken von | " 4.50 " 8.— | Baumwoll- und Zwirn-Herren-Socken von | " — 48 " — 95 |
| Abgenähte Baumwoll- & Seiden-bettdecken | " 3.15 " 15.— | Baumwoll- und Zwirn-Herren-Strümpfe von | " — 70 " 1.60 |
| Knaben-Hemden weiß und gefärbt von | " — 80 " 1.60 | | |

Eben so werden von mir ganze Anstattungen nach Muster oder Angabe in jedem Quantum zu kür-zerer Zeit tadellos zum Anfertigen übernommen.

Alle Artikel sind mit Leinen-Zwirn genäht und garantire für gediegene Arbeit. En gros-Käufer erhalten eine angemessene Provision und beliehen sich an das Haupt-Depot bei Herrn Albert Trinker in Laibach mündlich oder brieflich zu wenden; auch sehen Jedermann Preis-courante zu Diensten.

F. A. Dattelzweig.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir zugleich alle meine verehrten Kunden aufmerksam zu machen, daß ich durch einen dem jetzigen Geschäfts-Bedarfe angewessenen Einkauf in Wien, trotz der erhöhten Preise, dennoch in der Lage bin, bei meinem ganz frisch sortirten Warenlager, beinahe durch-gehend die alten Preise halten zu können; so wie auch auf Verlangen Muster von Stoffen, und alle einlaufende Kommissionen aufs Schnellste und Pünktlichste effizient werden wie bisher.

Albert Trinker,

vis-à-vis des vormalig im Hause Herrn Franz Reßmann's innegehabten Lokales.

3. 1972. (7)

Am 15. Dezember d. J.

erfolgt

die **erste Ziehung** der

Dfuer Anlehens-Lose.

Diese Lotterie, welche nur 50.000 Stück Lose à fl. 40 öst. Währ. enthält, ist mit **56 Treffern v. fl. 40.000, 30.000, 20.000** ö. W. u. ausgestattet, und da laut Verlosungsplan **jedes** dieser Lose ohne Ausnahme **einen Gewinn machen muß**, so erhält man für die ausgelegten fl. 40, im **ungünstigsten Falle mindestens 60, 70, 75, 80 Gulden öst. W. zurück.**

Das gefertigte Bankhaus hat dieses Lotterie-Anlehen, wobei im Verlaufe des ersten Jahres **vier Ziehungen** erfolgen, von der Stadtgemeinde Dfen kontraktlich übernommen, die Theilschuldverschreibungen (Lose) werden daher durch dasselbe ausgegeben, so wie f. Z. die verlosteten Beträge nach Auftrag ausbezahlt.

Wien im November 1859.

J. G. Schuller & Comp.,

am Hof Nr. 329.

Derlei Lose sind, so wie **Depot-Scheine** zu Kredit-Losen, billig zu haben in Laibach bei **Mallner & Mayer.**

3. 2099. (2)

Zweite große Stereoskopen-Ausstellung

im **Riesenvagen am Marktplatz.**

Einem hohen Adel und kunstliebenden Publikum erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß heute eine große Sendung der neuesten Stereoskopbilder angelangt ist. Obgleich hier schon viele Stereoskopen zur Schau waren, so sind wir überzeugt, daß solche schöne Gegenstände, als wir haben, noch nicht gesehen worden sind und wir auch im Besitz der besten Apparate sind, wo jedes Bild gegen die früheren Apparate um 100 Prozent gewinnt.

Stereoskopbilder werden auch verkauft, von 20 Neutr. bis 6 Gulden.

Eintrittspreis für die Person 20 Nkr., Kinder 10 Nkr.

Es ladet ergebenst ein

Reinhold & Comp.